Aargau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitex-Verband Aargau, Bachstrasse 85b, 5001 Aarau, Telefon 062 824 64 39,
Telefax 062 824 68 88, E-Mail spitexaargau@bluewin.ch, www.spitexag.ch

Vakanzen im Vorstand des Spitex-Verbandes Aargau

Auf die ordentliche Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2007 hin wird Walter Bächer als Präsident demissionieren. Neben dem Präsidium gilt es, an der DV auch zwei neue Personen in den Vorstand zu wählen.

(FB) An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 7. Dezember 2006 gab Walter Bächer bekannt, dass er auf die kommende DV hin sein Amt als Präsident zur Verfügung stellen werde. Er begründete diesen Entscheid mit seiner beruflichen Belastung als Geschäftsleitungsmitglied eines europäischen Konzerns wie auch mit seiner Funktion als Gemeindeammann. Nach nunmehr zehn Jahren aktiver Tätigkeit für die Spitex, davon sechs Jahre als Präsident, wird Walter Bächer aus dem Verbandsvorstand ausscheiden.

Der Vorstand wird Vizepräsidentin Ursula Schnetzler als neue Präsidentin zur Wahl vorgeschlagen. Sie ist Präsidentin der lokalen Spitex-Organisation Frick Regio und in ihrer Fricktaler Wohngemeinde Oeschgen als Vizeammann im Gemeinderat tätig. Ursula Schnetzler ist gewillt und in der Lage, die nötige Zeit für die künftigen Aufgaben als Präsidentin aufzubringen.

Im Zusammenhang mit den Beschlüssen der ausserordentlichen DV zur künftigen Ausrichtung des Verbandes, werden zwei weitere Personen für den Vorstand gesucht. Gemäss dem verabschiedeten Strategiepapier kommen den Bereichen Bildung und Kommunikation in Zukunft besondere Bedeutung zu. Für beide Sparten ist der Spitex-Verband auf der Suche nach geeigneten Persönlichkeiten, die diese Ressorts im Vorstand übernehmen können. Unsere Basisorganisationen sind hiermit aufgerufen, aktiv bei der Suche nach valablen Kandidatinnen und Kandidaten mitzuwirken. Entsprechende Vorschläge nimmt der Vorstand gerne entgegen.

Weiter sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es den Mitgliederorganisationen offen steht, neben Vorschlägen für Vorstandsmitglieder auch geeignete Personen für das Präsidium zu nominieren. Für Auskünfte steht der Präsident gerne zur Verfügung. ❑

Neues Pflegegesetz in erster Lesung verabschiedet

Am 16. Januar hat der Grosse Rat das neue Pflegegesetz in erster Lesung ohne Gegenstimme verabschiedet. Das neue und für die Spitex relevante Gesetz ist somit auf gutem Weg, um auf Januar 2008 eingeführt werden zu können.

(FB) Wie bereits in früheren Ausgaben des «Schauplatz Spitex» berichtet, wird das Pflegegesetz wegweisend für den Bereich Spitex sein. Mit der Verabschiedung des Gesetzes in erster Lesung durch den Grossen Rat sind die Weichen für die künftige Langzeitversorgung im Kanton Aargau definitiv gestellt. Mit grundlegenden Änderungen auf die zweite Lesung hin ist nicht zu rechnen. Somit steht fest, dass die gesamte Langzeitversorgung definitiv in den Aufgabenbereich der Gemeinden fällt. Damit sind die Gemeinden auch für die Finanzierung zuständig – einschliesslich Hilfe und Pflege zu Hause. Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sind daher auch die entfallenden AHV-Beiträge von den Gemeinden zu übernehmen.

Noch nicht geklärt ist hingegen, wie und in welcher Form künftig die ambulanten Dienste im Detail koordiniert und entschädigt werden sollen. In den Bereich der Langzeitversorgung fallen bekanntlich auch die unverzichtbaren Dienstleistungen von Pro Senectute, Kinderspitex und ambulanter Onkologie. Diesbezüglich wird in den kommenden Monaten noch heikle Abstimmungsarbeit zu leisten sein. Für die hauswirtschaftlichen Leistungen ist bereits eine Projektgruppe mit Vertretern unseres Verbandes und der Pro Senectute eingesetzt worden. Die Projektgruppe nimmt die Arbeit im Februar in Angriff. ❑

Befragung der Klienten
Befragung der Mitarbeiterinnen
Mit dem Benchmark zu andern Spitex-Organisationen verfügen Sie über wertvolle Führungsinstrumente.
NPO PLUS
Institut für Meinungs- und Sozialforschung
Postfach, 8853 Lachen
Tel. 055/462 28 14, www.npoplus.ch